

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

bes Mädell» (jauchzte er.) «Gib mich frei!» (flehte sie.) «Ich darf dich nicht lieben!» «Ich lasse dich nicht» (frohlockte er.) «Oh du Jungfer Königin! Was tat ich dir?» «Nun ist alles anders geworden» (sagte sie.) «Wem nie durch Liebe Leid geschah (der kennt Das stolze Schweigen (nicht).» «Unser Weg ging hinauf» (sagte er mutig.) «Was Gott zusammenfügt...» «Vergib Lori!» (flehte sie.) «(ich bin) Unschuldig — schuldig!» «Ohne dich kein Glück» (sagte er.) «Nur dich allein (oh du) Rose von Lissow!» «(Wir sind) Verkauft Seelen!» schluchzte sie.) «Allen Gewalten zum Trotz sich erhalten» (sprach er gemessen.) «(Wir sind) Die heimlich Vermählten, Zur linken Hand getraut. Wer wirkt den ersten Stein?» «Der Australier!» (bebte sie.) «Wenn Wünsche töten könnten!» (sprach er düster.) «Von welcher Art bist du -?» (fragte sie schaudernd.) «Der tolle Hassberg» (erwiderte er selbstsicher.) «Du — meine Welt! Mir dir bis in den Tod!» (hauchte sie.) «Das ist der Liebe Zaubermacht» (flüsterte er.) «Durch Leid zum Glück!» «Durch Liebe erlöst!» entgegnete sie.) «Die Liebe höret nimmer auf!» (rief er aus.) «Liebe ist der Liebe Preis!» (Wo du hingehst...» (sprach sie.)

(So waren) Aschenbrödel und Dollarprinz, Die Verbannten (durch) Des Schicksals Wellen (ein) Opfer der Liebe (vom) Glückshunger (erlöst, denn) Es gibt ein Glück! Nach dunkeln Schatten das Glück (und) Sie hatten einander so lieb! Die Menschen nennen es Liebe...

Butterfly

P.S. Das ist dann öppen nicht von mir, sondern das sind 51 Buchtitel meiner grossen Kollegin Courts-Mahler...

Man soll vom Wagen nicht auf den Inhalt schliessen

Am Trottoirrand steht ein picfeines Cabriolet, wissen Sie, so ein Ding von dem Sie träumen, wenn Sie an beginnendem Grössenwahn leiden, so eine Sinfonie von beige und braun. Inhalt: zweit entsprechend ausstaffierte Herren.

Am Vorbeigehen hörte ich grade noch den einen sagen: «Wenn dä Totsch no lang nüd chunnt, haued mers in Chübel!»

AbisZ

Do hesch!

Marie sang und summte eines Tages fast ununterbrochen das bekannte Liedchen:

«Ich wollt, ich wär ein Huhn
Und hätte nichts zu tun,
Ich legte jeden Tag ein Ei
Am Sonntag aber zwei.»

Dem gestrengen Hausherrn ging der langweilige Gesang bald auf die Nerven, was ihn zur treffenden Bemerkung veranlasste: «I wett bald, du wärsch e keis!»

K.H.

Vernichtendes Urteil

Tante Emmy bringt mit Nichte Ruth dem Hund das Nachtfressen. Milchbrocken. Der Hund nimmt mit dem Maul einen Brocken aus dem Becken, dabei läuft ihm ein wenig Milch zum Maul heraus. Da meint Ruthli zur Tante Emmy: «Dä Hund wett ich nöd, dä rünnt ja!»

myhei

**Neue Zellen
braucht die Haut
wenn die alten abgebaut**

hamol Crème mit dem erneuernden



Hamamelis

ALTHAUS



Wie das wieder schmeckt,

wenn der Magen seine Arbeit tut! Lohnt es da nicht, dem Magen aufzuhelfen, wenn Appetitlosigkeit sich einstellt und der Körper erschafft? Die goldene Regel: 3 mal täglich

ELCHINA

bringt neue Lust am Essen und Ihr Körper dankt es Ihnen.

ELCHINA, das altbewährte Elixir aus Chinarinde und Glycerophosphaten. Originalflasche Fr. 3.75 - Doppelflasche Fr. 6.25 - Kurpackung Fr. 20 — Erhältlich in Apotheken.

ERNST OTTO MARTI
Die Straße nach Tschamutt
Ein Schweizer Bergroman.
Lebhaft und spannend geschrieben.
264 Seiten. In Leinen geb. Fr. 6.—.
In Buchhandlungen und Bahnhof-Kiosken erhältlich.



«Was, einen gepanzerten Ritter haben Sie nicht mehr! Den wollte ich doch gerade haben wegen meiner Hühneraugen.»
«Warum bringen Sie Ihre Hühneraugen nicht mit «Lebewohl» weg, dann können Sie sogar als Amor gehen.»

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmildendem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fusssohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Und willst Du in ST. GALLEN recht gemütl ich sein, kehrst in der SÄNTIS-BAR Du ein!